

Einladung zum Einzelhandelsforum

Dienstag, den 29.01.2019, 18:30 Uhr in die Stadthalle Ludwigslust



Foto: Sylvia Wegener

Investoren möchten zwei weitere Discounter im Norden unserer Stadt ansiedeln. 51 Ludwigsluster Einzelhändler haben sich in einem Brief an Politik und Verwaltung gegen die Ansiedlung weiterer Discounter in Ludwigslust ausgesprochen, weil sie einen weiteren Rückgang von Einzelhandelsgeschäften in der Innenstadt befürchten.

In der Stadthalle möchten wir mit Einzelhändlern, Experten, den Einwohnerinnen und Einwohnern und Vertretern aus der Politik über die

Entwicklung des Einzelhandels als Grundlage für eine belebte Innenstadt diskutieren.

Eine knappe Mehrheit der Stadtvertretung hat das aktuelle Einzelhandelskonzept - welches von der weiteren Ansiedlung von Discountern abträt - im vergangenen September außer Kraft gesetzt. Eine rege Beteiligung soll uns bei einer zukunftsweisenden demokratischen Entscheidung unterstützen.

Diskutieren Sie mit uns – wir laden Sie recht herzlich ein!

Unser Leitbild

Am 30.06.2018 fand in Ludwigslust ein „Forum“ statt, bei dem vielen Menschen die Gelegenheit gegeben wurde, die einzelnen Grundsätze des Leitbildes zu diskutieren. Im Ergebnis der Diskussion entstand ein Entwurf, den die Ludwigsluster Stadtvertretung im September 2018 verabschiedet hat.

1. Grundsatz

Wir halten uns an demokratische Werte und an Toleranz. Wir wissen, dass man dazu unterschiedliche Meinungen haben kann. Diese Meinungen sind nur in Ordnung, wenn man sich dabei an die Gesetze hält.

2. Grundsatz

Mit unserem Verhalten unterstützen wir Toleranz, Demokratie und Vielfalt.

3. Grundsatz

Integration funktioniert nur, wenn alle Einwohner daran mitarbeiten.

4. Grundsatz

Integration funktioniert nur, wenn in allen Bereichen des täglichen Lebens daran gearbeitet wird.

5. Grundsatz

Wir unterstützen die folgenden Dinge:

- Einsatz durch die Bürger
- Aufmerksamkeit für die Demokratie
- Möglichkeit, dass alle Menschen beteiligt werden
- Transparenz, also offene Informationen über alle Dinge, die in Ludwigslust passieren

6. Grundsatz

Wir helfen dabei, dass die demokratischen Gruppen in unserer Stadt zusammenarbeiten.

7. Grundsatz (Auszug)

Wir helfen dabei, dass alle Menschen in Ludwigslust bestimmte Fähigkeiten verbessern können.

- Jeder soll es aushalten, wenn andere Menschen eine andere Meinung haben als er selbst.
- Jeder soll es aushalten, wenn andere Menschen sich anders verhalten als er selbst.
- Jeder soll sich über seine eigenen Vorurteile Gedanken machen.

8. Grundsatz

Wir helfen dabei, dass alle Menschen an allen Bereichen des Lebens teilhaben können. Darum versuchen wir, so viele Hindernisse wie möglich abzubauen.

9. Grundsatz

Konflikte treten immer auf, wenn Menschen zusammen leben und arbeiten. Wir wollen über unsere gewohnten Denkweisen und Verhaltensweisen nachdenken.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie sind alle gesund und voller Tatkraft in das Jahr 2019 gestartet und ich wünsche Ihnen, dass alle gefassten Vorsätze und gesteckten Ziele erreicht werden können. Mein persönlicher Wunsch ist, dass das für die Demokratie bedeutende Jahr 2019 als ein Jahr der Kommunal- und Europawahlen mit einer hohen Beteiligung der Ludwigslusterinnen und Ludwigsluster einhergeht.

Im Jahr 2019 werden wir beginnen, unser integriertes Stadtentwicklungskonzept fortzuschreiben, um gemeinsam mit der neu zu wählenden Stadtvertretung und allen Einwohnerinnen und Einwohnern darüber zu diskutieren, wie Stadtentwicklung sich weiter vollziehen soll. Dabei wird das Thema „Wohnen in Ludwigslust“ eine besondere Rolle spielen, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung, Familienorientierung und Steigerung der Lebensqualität sollen in den Fokus gerückt werden.

Zur Stadtentwicklung gehört auch die Frage, wie können wir in der Zukunft dafür sorgen, dass Ludwigslust eine belebte Innenstadt behält. Als Mittelzentrum steht es uns gut zu Gesicht, dass man in der Ludwigsluster Innenstadt Einkaufsmöglichkeiten vorfindet, die die Grundlage einer belebten Innenstadt sind. Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Denn gerade der Handel über das Internet und die vielen Zusatzangebote der Lebensmittel-Discounter machen den inhabergeführten Spezialgeschäften in der Innenstadt das Leben schwer. Negative Beispiele für ausgestorbene Innenstädte in unserer Größenordnung gibt es viele. Auf der Titelseite des heutigen Stadtanzeigers finden Sie die Einladung zur Beteiligung an einem öffentlichen Forum zur Entwicklung des Einzelhandels. Im vollen Bewusstsein, dass es ganz viele unterschiedliche Interessen gibt, möchten wir mit unseren Einwohnerinnen und Einwohnern, mit Einzelhändlern und Politik das Thema intensiv beleuchten. Ich würde mich über eine große Resonanz zu diesem Einwohnerforum sehr freuen.

Stadtentwicklungsrelevant sind immer auch Themen im Zusammenhang mit den Regelungen zum Verkehr. Möglicherweise ist es Ihnen schon aufgefallen, dass wir den Bereich der Schloßstraße - genauso wie schon den Schlossplatz - zu einer Parkverbotszone erklärt haben. Das Parken ist jetzt

Auf ein Wort



Bürgermeister Reinhard Mach

Foto: Uwe Tölle

nur noch dort erlaubt, wo das allen bekannte Parkplatzschild aufgestellt ist. Auch wenn wir für eine Übergangszeit Autofahrer, die sich an diese neuen Regeln nicht halten, zunächst nur schriftlich auf dieses Fehlverhalten aufmerksam machen und noch nicht sanktionieren, bitte ich Sie, sich auf diese neue Situation einzustellen und diejenigen, die sie noch nicht bemerkt haben, darauf hinzuweisen. In der jüngeren Vergangenheit ist aufgefallen, dass es nicht wenige Verkehrsteilnehmer gibt, die möglicherweise vergessen haben, dass man in verkehrsberuhigten Bereichen (sog. Spielstraßen) weder parken darf, noch schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren darf. Fahrzeugführer, die mit 30 km/h durch verkehrsberuhigte Bereiche fahren, sind sich oftmals nicht bewusst, dass sie die erlaubte Höchstgeschwindigkeit um das Vierfache überschritten haben.

Ich hatte in der Vergangenheit schon mehrfach darüber berichtet, dass in diesem Jahr intensiv an der Neugestaltung des Kirchenplatzes gearbeitet werden wird. In dem Zusammenhang habe ich mich sehr gefreut, dass die Gespräche im Rahmen einer Einwohnerversammlung, insbesondere mit den Anwohnern und auch mit den Stadtvertretern, zu den allermeisten Themen unserer bisherigen Planung sehr einvernehmlich verlaufen sind. Ich habe den Anwohnern zugesagt, dass wir sie bei

allen weiteren Planungsschritten beteiligen werden. Die komplette Neugestaltung der Bepflanzung des Kirchenplatzes ist von allen Seiten begrüßt worden. Bereits in diesem Monat werden wir mit den Baumfällungen am Kirchenplatz beginnen. Diese Maßnahme muss aus Gründen des Artenschutzes bis Ende Februar d. J. abgeschlossen sein. Ich bitte Sie, darauf zu achten, dass es damit auch zu Verkehrseinschränkungen auf dem Kirchenplatz kommen wird. Über den weiteren Fortgang der baulichen Maßnahmen werden wir Sie über den Stadtanzeiger - aber auch über unsere Homepage - regelmäßig informieren.

Mit Blick auf das im Jahre 2020 bevorstehende Kirchenjubiläum freue ich mich bereits heute auf einen neu gestalteten Kirchenplatz, der dann einen weiteren touristischen Anziehungspunkt sowie natürlich für unsere Einwohner ein attraktives Ensemble darstellt. Wenn es uns dann noch gelingt, die Straße „An der Stadtkirche“ zwischen dem Schlachthofweg und dem Friedhofsweg neu zu gestalten, dann wären sicherlich nicht nur die Anlieger sehr zufrieden. Kurzfristig sehe ich hierfür aktuell jedoch keinen Spielraum. Abschließend wünsche ich uns gemeinsam ein für die Stadtentwicklung gedeihliches Jahr 2019.

Herzlichst Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister

Neujahrsgruß des Präsidenten der Stadtvertretung

Vor wenigen Wochen sind wir in ein Neues Jahr gestartet, viele gute Wünsche und Vorsätze haben uns begleitet, manche wirken nach und helfen uns aus Fehlern zu lernen, Bewährtes weiterzuführen und auch neue Herausforderungen anzunehmen.

Hoffentlich hatten Sie über die Feiertage und den Jahreswechsel etwas mehr Zeit als sonst für Ihre Familie, Ihre Freunde, für Sich! Vielleicht zum Nachdenken über ein aufregendes, oft spannungsreiches Jahr mit zahlreichen Konfliktfeldern, Herausforderungen und Höhepunkten auch manchem unterschiedlich bewertetem Ergebnis? Vielleicht haben Sie sich neue Ziele gesetzt, die Gelegenheit zum Träumen oder Entspannen genutzt oder für unsere Sicherheit gesorgt, sich um Kranke und Pflegebedürftige gekümmert, Alleingebliedene begleitet oder unsere Versorgung sichergestellt? All denen gebührt ein ganz besonderer Dank, Respekt und Anerkennung - nicht nur am Beginn eines jeden Jahres, nicht nur weil der Einsatz für Andere gerade an solchen Tagen bedeutet, dass Familien und Partner ihre Angehörigen besonders vermissen sondern auch, weil die Anforderungen an die Begleitung, Betreuung und Unterstützung Hilfesuchender, Kranker oder Pflegebedürftiger in dieser Zeit besonders hoch sind. Danke, dass Sie für uns da sind!

Gleichzeitig möchte ich auch all denen herzlich danken, die sich im vergangenen Jahr in unterschiedlicher Weise, z. B. in Initiativen, Chören, Vereinen, Verbänden,

unseren Feuerwehren, Gremien der Stadtvertretung, Ortsteilvertretungen, Ausschüssen, Arbeitsgruppen oder der Stadtvertretung ihre Freizeit für unser Gemeinwesen eingesetzt haben. Meine Überzeugung ist und bleibt: Ihr Wirken macht unsere Stadt ebenso wie unsere Ortsteile einfach lebens- und liebenswerter – ohne Sie geht Vieles nicht!

Beispielhaft nenne ich nur die tollen, beeindruckenden Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum unserer Ludwigsluster Feuerwehr oder die Aufführung des Weihnachtsoratoriums als Gemeinschaftswerk unserer Kantorei mit anderen Chören und Orchestern. Danke für Ihre/Eure monatelange Arbeit am Gelingen solcher Höhepunkte und Danke für das Miteinander!

Vor wenigen Tagen konnten wir mit dem Neujahrsempfang unserer Stadt einen ersten Höhepunkt für 2019 setzen. Wir freuen uns, dass zahlreiche Einwohner und Gäste neben der thematischen Ausrichtung auf Grundlagen des Zusammenhaltes in unserem Gemeinwesen, die Würdigung besonders verdienstvoller Persönlichkeiten erleben und Neujahrsgrüße mitnehmen oder austauschen konnten. In der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers werden wir darüber mehr berichten.

Heute darf ich auch Ihnen und Ihren Familien - im Namen der Stadtvertretung und persönlich - ein gesundes und erfolgreiches 2019 wünschen, in dem Ihnen gelingt was Sie sich vorgenommen haben und gelingt, Beratungen

der Ausschüsse und Entscheidungen der Stadtvertretung möglichst transparent und mit weitgehender Akzeptanz zu treffen, im Interesse einer harmonischen Entwicklung für alle Einwohner unserer Stadt und ihrer Ortsteile und nicht zuletzt, dem Zusammenhalt untereinander.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 26. Mai entscheiden Sie über die neuen Ortsteilvertretungen, die künftige Besetzung der Stadtvertretung und des Kreistages und die Kandidaten, die unsere Region künftig im Europaparlament vertreten sollen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es für Viele einfacher ist, sich initiativ und thematisch zu äußern, als sich über eine Wahlperiode einbinden zu lassen. Auch Bundespräsident a.D. Joachim Gauck hat die in Deutschland lebenden Menschen aufgerufen, ihr Leben aktiv als Bürger zu gestalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und den Satz geprägt: „Die Freiheit der Erwachsenen heißt Verantwortung“

In diesem Sinne bitte ich auch Sie: bringen Sie sich ein, als Kandidaten, sachkundige Einwohner, Wahlhelfer oder fragende Bürger. Sie werden gebraucht!

Auch in unserer Stadt leben demokratische Strukturen vom Mitmachen, von Überzeugungen, Meinungsvielfalt, der streitigen Auseinandersetzung, dem Ringen um die beste Lösung.

Nach meiner Überzeugung wird jede nachhaltige Entwicklung gefährdet, wenn fehlende Transparenz oder mangelnde Offenheit



Helmut Schapper - Präsident der Stadtvertretung Foto: Sylvia Wegener

unnötige Kritik oder gar Populismus fördert, wenn übereinander statt miteinander geredet wird. Ich wünsche mir, dass es uns gemeinsam gelingt, uns im Kleinen auf unsere Stärken zu besinnen und miteinander auch in schwierigen Situationen das nötige Selbstbewusstsein, den Mut und die Kraft aufzubringen, um uns gegenseitig zu akzeptieren und zu respektieren. Unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat in seiner Weihnachtsansprache nachfolgenden Satz geprägt: „Ich finde: Wie gut, dass wir diskutieren; wie gut, dass wir miteinander reden! Wenn ich mir für unser Land eins wünschen darf, dann: mehr davon!“ Diesen Satz würde ich gern aufnehmen und ergänzen: Wie gut, dass wir diskutieren; wie gut, dass wir miteinander reden! Wenn ich mir für unsere Stadt eins wünschen darf, dann: mehr davon!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

*Ihr Helmut Schapper
Präsident der Stadtvertretung*

Neue Parkregeln in der Schloßstraße



Blau-weiße Parkschilder zeigen den Beginn und das Ende der Parkzone an Fotos: Sylvia Wegener

Seit Anfang des Jahres gelten in der Schloßstraße neue Parkregeln. Die gesamte Schloßstraße ist zur Parkverbotszone (Zone mit eingeschränktem Halteverbot) gemacht worden. Das heißt für die Autofahrer, es darf nur noch dort geparkt werden, wo es eindeutig erlaubt ist. Die blau-weißen Schilder kennzeichnen den Anfang und das Ende der erlaubten Flächen. Vor allem vor den platzartigen Aufweitungen im Bereich des Bürgerbüros/ Rathaus und Hotel de Weimar/DEVK ist das Parken nicht gestattet, kurzzeitiges Be- und Entladen eines Fahrzeugs ist jedoch gestattet.

Neue Zuwegung am Rathaus



Für die Pflasterung wurde das gleiche Granitgroßpflaster gewählt, wie bei den barrierearmen Querungen in der Schloßstraße

Ein neuer Weg führt seit Jahresanfang zum Hintereingang des Rathauses.

Auf einer Breite von 1,20 m und einer Länge von 70 m wurde geschichtetes Granitgroßpflaster verlegt, um den Zugang zum Rathaus wieder sicherer zu gestalten. Vor allem Rollstuhlfahrer, Muttis mit Kinderwagen und auch Frauen mit etwas höheren Absätzen an den Schuhen werden die neue Zuwegung zu schätzen wissen.

Die Baukosten betragen 45.000 €, bauausführende Firma war Straßenbaumeister M. Lüth aus Loosen.

100 Jahre Frauenwahlrecht

Ein hart erkämpfter Schritt zur Gleichberechtigung

Schon im November letzten Jahres wurde vielerorts auf dieses Jubiläum hingewiesen und am 19. Januar jährt sich nun die Wahl in Deutschland, an der erstmalig Frauen beteiligt waren, zum hundertsten Mal. Es handelte sich dabei um die Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung, bei der Frauen sowohl als Wählerinnen als auch als Kandidatinnen mitwirken konnten. 1919 kandidierten insgesamt 300 Frauen, von denen 37 Abgeordnete ins Parlament bestehend aus 423 Personen einzogen. Die Wahlbeteiligung der Frauen lag bei dieser ersten Wahl bei 80 Prozent. Deutschland war damit nicht das erste europäische Land mit Frauenwahlrecht, dies war 1906 Finnland, aber auch bei weitem nicht das Letzte. So können z.B. die Frauen in der Schweiz erst seit 1971 wählen. Der Weg bis zu diesem Tag war lang. Das Frauenstimmrecht wurde von Aktivistinnen verschiedener Flügel der Frauenbewegung seit

Mitte des 19. Jahrhunderts gefordert und erst nach langem Ringen fand die erste gleichberechtigte Wahl statt. Hier ein paar ausgewählte Stationen auf dem Weg zur Gleichberechtigung im Wahlrecht:

- 1888: Gründung des Vereins „Frauenwohl“ in Berlin, dieser fordert politische Rechte für die Frau
- 1902: Gründung des „Deutschen Vereins für Frauenstimmrecht“ in Hamburg als erster Verein, dessen einziges Ziel der Kampf um das Frauenstimmrecht ist und offen das Wahlrecht für Frauen im deutschen Reich fordert. 1904 wird er zum „Deutschen Verband für Frauenstimmrecht“
- 15.01.1907: erstmaliges Erscheinen der „Zeitschrift für Frauenstimmrecht“
- 17. - 19.08.1907: Clara Zetkin organisiert die „Erste internationale sozialistische Frauenkon-

ferenz“ in Stuttgart, Clara Zetkin fordert u. a. das allgemeine Frauenwahlrecht

- 15.05.1908: Aufhebung des Preußischen Vereinsrechts, dadurch dürfen Frauen in politische Vereinigungen und Parteien eintreten
- 19.03.1911: Einführung des ersten Internationalen Frauentag als Kampftag für das Frauenwahlrecht
- Oktober 1918: gemeinsames Schreiben 58 deutscher Frauenorganisationen an den Reichskanzler mit der Forderung der Frauen nach einem Wahlrecht
- 12.11.1918: nach dem Sturz der Monarchie stellte der Rat der Volksbeauftragten sein Regierungsprogramm vor. Darin wurde eine Wahlrechtsreform angekündigt
- 30.11.1918: Verankerung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle in der Wahlverordnung

für die Wahl der Nationalversammlung. In Artikel 109, Abs. 2 der Weimarer Verfassung heißt es: „Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten.“

- 19.01.1919: Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung. Am gleichen Tag sprach die Sozialdemokratin Marie Juchacz als erste Frau in der Nationalversammlung und stellte fest: „Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen kann [...]. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.“

*Manuela Ulrich,
Gleichstellungsbeauftragte*

Aus der Sitzung der Stadtvertretung vom 12.12.2018 berichtet

Kitagebühren

Die Stadtvertretung hat beschlossen die „Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust für die Inanspruchnahme kommunaler Kindertagesstätten“ mit Inkrafttreten zum 01.01.2019 zu ändern. Damit wurden die im Frühjahr 2018 verhandelten Entgelte angepasst.

Durch die ab 2019 landesseitige Geschwisterkindentlastung ist der Elternbeitrag jeweils nur für das älteste Kind in einer Familie zu zahlen. Für besondere Härtefälle soll ein Fonds in Höhe von 30.000 Euro gebildet werden. Die Verpflegungskostenpauschalen bleiben auf dem Niveau von 2018 bestehen.

Die komplette Satzung und Gebührentabelle finden Sie auf unserer Homepage unter: www.stadtludwigslust.de/Politik_und_Verwaltung/Bekanntmachungen.

Verein Städteverbund A14 e. V.

Die Stadt Ludwigslust wird Gründungsmitglied des Vereins Städteverbund A14 e.V. als institutionelle Fortführung der bestehenden Kooperation der drei Städte Ludwigslust, Grabow und Neustadt-Glewe. Ziel des Vereins ist es, die Region um die Städte Ludwigslust, Grabow und Neustadt-Glewe als

attraktiven, zukunftsweisenden Wirtschaftsraum an der Entwicklungsschwerachse A14 überregional, landesweit und in der Metropolregion Hamburg unter Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam weiter zu entwickeln und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Städteverbunds zu sichern.

Sofern keine Fördermittel vom Land bereitgestellt werden, wird die Stadt Ludwigslust dem Verein zur Erfüllung seiner Aufgaben in den kommenden drei Jahren einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 28.000 € gewähren.

Neugestaltung Kirchenplatz

Die Neugestaltung des Kirchenplatzes soll auf Grundlage des durch das Büro Proske Landschaftsarchitektur Schwerin erarbeiteten Gestaltungsplanes erfolgen. Der Kirchenplatz gehört zum zentralen Teil der barocken Stadtanlage und hat einen sehr hohen denkmalpflegerischen Stellenwert. Nicht nur die Stadtkirche als Gebäude, auch der Kirchenplatz ist als Denkmal in die Denkmalliste eingetragen. Jährlich werden 17 – 19 000 Besucher registriert.

Bau einer Fußgängerbrücke

Der Beschluss 26-2018 der Stadt-

vertretung vom 30.05.2018 zum Bau einer Fußgängerbrücke nördlich der Schloßbrücke wird aufgehoben.

Maßnahmeprogramm zum Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat das aktualisierte Maßnahmeprogramm zum Einsatz von Städtebauförderungsmitteln als Grundlage der Fortführung der Stadtsanierung im Jahr 2019 beschlossen.

Der Sanierungsträger ist gemäß dem mit der Stadt Ludwigslust abgeschlossenen Treuhändervertrag verpflichtet, der Stadtvertretung einen Maßnahmeprogramm für das Programmjahr 2019 vorzulegen. Aus diesem Grunde wurden die im Programmjahr zur Verfügung stehenden Kassenmittel auf die geplanten, vorbereiteten sowie in Durchführung befindlichen Maßnahmen verteilt.

Das Maßnahmeprogramm selbst ist aus dem Förderantrag Altstadt 2019 entwickelt und auf das zur Verfügung stehende Finanzvolumen angepasst worden. Das vorgelegte Maßnahmeprogramm ist Arbeitsgrundlage des Sanierungsträgers und nach jeweiligem Kenntnisstand fortzuschreiben.

Haushaltssatzung/Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 für das städtebauliche Sondervermögen „Altstadt“

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat gemäß § 47 der Kommunalverfassung MV die Haushaltssatzung/den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 für das städtebauliche Sondervermögen „Altstadt“ einschließlich der Anlagen beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte auf unserer Homepage unter www.stadtludwigslust.de/Politik_und_Verwaltung/Bekanntmachungen.

Haushaltsplan 2019

Die Stadtvertretung hat den Haushalt für das Jahr 2019 beschlossen. Eine Bekanntgabe, d. h. Inkrafttreten, erfolgt erst nach Bestätigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Pflege der Grünanlagenpflege der Stadt

Die Stadtvertretung hat die Einleitung des Vergabeverfahrens für die Grünanlagenpflege der Stadt Ludwigslust beschlossen. Die Bereiche wurden von Nord nach Süd in Lose aufgeteilt, Los 1 - 6. Mit dem Auslaufen der alten Verträge zum Jahresende werden die Leistungen neu ausgeschrieben.

Amtliche Bekanntmachung

Wahlbekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Ludwigslust für die Kommunalwahlen - Wahlbekanntmachung zur Wahl der Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust am 26. Mai 2019

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVObI. M-V S. 690) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVObI. M-V S. 193, 200), fordere ich im Hinblick auf die am 26. Mai 2019 stattfindende Wahl der Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust die nach § 15 Absatz 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur möglichst frühzeitigen Einreichung von Wahlvorschlägen auf und gebe folgende Hinweise:

1. Wahlgebiet

Wahlgebiet ist das Stadtgebiet von Ludwigslust einschließlich der Ortsteile.

2. Anzahl und Abgrenzung der Wahlbereiche

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat beschlossen, dass das Wahlgebiet einen Wahlbereich bildet.

3. Anzahl der zu wählenden Vertreter

Es sind 25 Stadtvertreter zu wählen.

4. Wahlvorschlagsträger

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen eingereicht werden.

5. Höchstzahl der auf dem Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe zu benennenden Bewerber

Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen für einen Wahlbereich dürfen höchstens 30 Bewerberinnen und Bewerber enthalten.

6. Anforderungen an Form und Inhalt der Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind auf den Formblättern 4.1.1. bis 4.2. der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen.

- Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen müssen den Namen der einreichenden Partei oder Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten.
- Verbindungen von Wahlvorschlägen oder gemeinsame Wahlvorschläge sind nicht zulässig.
- Die Bewerberinnen und Bewerber einer Partei oder Wählergruppe werden in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung aufgestellt. Sie werden in geheimer schriftlicher Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt.
- Als Bewerber einer Partei oder Wählergruppe kann nur benannt werden, wer die unwiderrufliche Zustimmung zur Benennung schriftlich erteilt hat.
- Alle Personen, die sich auf dem Wahlvorschlag einer Partei bewerben, müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.
- Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Vertretungsberechtigten, der Wahlvorschlag einer einzelnen Person muss von ihr selbst persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.
- In jedem Wahlvorschlag sind zwei Vertrauenspersonen zu bezeichnen. Eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber nimmt die Funktion der Vertrauensperson selbst wahr; eine weitere Vertrauensperson für die Einzelbewerbung kann, muss aber nicht benannt werden.
- Eine Person darf nur auf einem Wahlvorschlag benannt sein.

- Eine Partei oder Wählergruppe hat auf Verlangen der Wahlleitung der Stadt Ludwigslust die Satzung und einen Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstands vorzulegen.
- Soweit mit den Wahlunterlagen Bescheinigungen der Wählbarkeit einzureichen sind, dürfen diese am Tag der Einreichung nicht älter als drei Monate sein.
- Wer durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat nach § 25 der Kommunalverfassung begründen würde, ist verpflichtet, dem Wahlvorschlag eine rechtlich nicht bindende Erklärung darüber beizufügen, welche Erklärung nach § 25 Absatz 4 Satz 1 der Kommunalverfassung im Fall des Wahlerfolges beabsichtigt ist.

7. Unionsbürger

Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft, die nicht Deutsche sind (Unionsbürger), die bei Kommunalwahlen kandidieren wollen, müssen die für Deutsche geltenden Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen und dürfen darüber hinaus nicht in ihrem Herkunftsmitgliedstaat aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein. Sie haben ihrer Zustimmungserklärung (Formblatt 4.1.3 LKWO M-V) oder ihrem Wahlvorschlag als Einzelbewerbung (Formblatt 4.2 LKWO M-V) eine Versicherung an Eides statt über ihre Wählbarkeit im Herkunftsstaat beizufügen (Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V).

Unionsbürger sind für Kommunalwahlen nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und werden in das Wählerverzeichnis eingetragen. Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 26 des Bundesmeldegesetzes von der Meldepflicht befreit sind, werden in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen, wenn sie bis spätestens zum 03. Mai 2019 (23. Tag vor der Wahl) nachweisen, dass sie mindestens seit dem 19. April 2019 (37. Tag vor der Wahl) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Wahlgebiet ihre Hauptwohnung haben.

8. Formblätter für Wahlvorschläge

Alle amtlichen Formblätter werden auf Anforderung kostenfrei vom Wahlleiter der Stadt Ludwigslust zur Verfügung gestellt.

9. Abgabeort und Einreichungsfrist für Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind **spätestens am 12. März 2019 (75. Tag vor der Wahl) bis spätestens 16 Uhr** beim Wahlleiter unter folgender Anschrift einzureichen:

**Stadt Ludwigslust
Wahlleiter
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust**

Wahlvorschläge sind nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem letzten Tag der Einreichungsfrist (12.03.2019) einzureichen, dass Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen, rechtzeitig behoben werden können.

Ludwigslust, den 14.01.2019

Jürgen Rades

Wahlleiter der Stadt Ludwigslust

Stellenausschreibung - Schulsozialarbeiter

Die Stadt Ludwigslust schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die beiden Grundschulen in den Ortsteilen Techentin und Kummer die Stelle eines Schulsozialarbeiters (männlich/weiblich/divers) aus.

Ausführliche Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter www.ludwigslust.de.

Amtliche Bekanntmachung

Wahlbekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Ludwigslust für die Direktwahl der Ortsteilvertretungen für die Ortsteile Techentin, Glaisin und Kummer am 26. Mai 2019

Durch die Stadtvertretung Ludwigslust wurde am 19.09.2018 beschlossen, einen Ausnahmeantrag beim Innenministerium M-V zur Ermöglichung der Direktwahl der Ortsteilvertretungen der Ortsteile Techentin, Glaisin und Kummer mit der Kommunalwahl am 26. 05. 2019 zu stellen. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690) zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVOBl. M-V S. 193, 200) fordere ich die nach § 15 Absatz 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur möglichst frühzeitigen Einreichung von Wahlvorschlägen auf und gebe folgende Hinweise:

1. Wahlgebiete

Die Gebiete der Ortsteile Techentin, Glaisin und Kummer sind ein Wahlgebiet.

2. Anzahl und Abgrenzung der Wahlbereiche

Die Wahlgebiete bilden jeweils nur einen Wahlbereich.

3. Anzahl der zu wählenden Vertreter

Für den Ortsteil Glaisin sind 7 Ortsteilvertreter, für den Ortsteil Kummer sind 8 Ortsteilvertreter und für den Ortsteil Techentin sind 9 Ortsteilvertreter zu wählen.

4. Wahlvorschlagsträger

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen eingereicht werden.

5. Höchstzahl der auf dem Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe zu benennenden Bewerber

Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen dürfen für den Ortsteil Glaisin höchstens 12 Bewerberinnen und Bewerber, für den Ortsteil Kummer höchstens 13 Bewerberinnen und Bewerber und für den Ortsteil Techentin höchstens 14 Bewerberinnen und Bewerber enthalten.

6. Anforderungen an Form und Inhalt der Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind auf den Formblättern der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen.

- Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen müssen den Namen der einreichenden Partei oder Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten.
- Verbindungen von Wahlvorschlägen oder gemeinsame Wahlvorschläge sind nicht zulässig.
- Die Bewerberinnen und Bewerber einer Partei oder Wählergruppe werden in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung aufgestellt. Sie werden in geheimer schriftlicher Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt.
- Als Bewerber einer Partei oder Wählergruppe kann nur benannt werden, wer die unwiderrufliche Zustimmung zur Benennung schriftlich erteilt hat.
- Alle Personen, die sich auf dem Wahlvorschlag einer Partei bewerben, müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.
- Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Vertretungsberechtigten, der Wahlvorschlag einer einzelnen Person muss von ihr selbst persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

- In jedem Wahlvorschlag sind zwei Vertrauenspersonen zu bezeichnen. Eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber nimmt die Funktion der Vertrauensperson selbst wahr; eine weitere Vertrauensperson für die Einzelbewerbung kann, muss aber nicht benannt werden.
- Eine Person darf nur auf einem Wahlvorschlag benannt sein.
- Eine Partei oder Wählergruppe hat auf Verlangen der Wahlleitung der Stadt Ludwigslust die Satzung und einen Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstands vorzulegen.
- Soweit mit den Wahlunterlagen Bescheinigungen der Wählbarkeit einzureichen sind, dürfen diese am Tag der Einreichung nicht älter als drei Monate sein.
- Wer durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat nach § 25 der Kommunalverfassung begründen würde, ist verpflichtet, dem Wahlvorschlag eine rechtlich nicht bindende Erklärung darüber beizufügen, welche Erklärung nach § 25 Absatz 4 Satz 1 der Kommunalverfassung im Fall des Wahlerfolges beabsichtigt ist.

7. Unionsbürger

Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft, die nicht Deutsche sind (Unionsbürger), die bei Kommunalwahlen kandidieren wollen, müssen die für Deutsche geltenden Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen und dürfen darüber hinaus nicht in ihrem Herkunftsmitgliedstaat aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein. Sie haben ihrer Zustimmungserklärung (Formblatt 4.1.3 LKWO M-V) oder ihrem Wahlvorschlag als Einzelbewerbung (Formblatt 4.2 LKWO M-V) eine Versicherung an Eides statt über ihre Wählbarkeit im Herkunftsstaat beizufügen (Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V).

Unionsbürger sind für Kommunalwahlen nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und werden in das Wählerverzeichnis eingetragen. Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach Bundesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit sind, werden in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen, wenn sie bis spätestens zum 03. Mai 2019 (23. Tag vor der Wahl) nachweisen, dass sie mindestens seit dem 19. April 2019 (37. Tag vor der Wahl) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Wahlgebiet ihre Hauptwohnung haben.

8. Formblätter für Wahlvorschläge

Alle amtlichen Formblätter werden auf Anforderung kostenfrei vom Wahlleiter der Stadt Ludwigslust zur Verfügung gestellt.

9. Abgabeort und Einreichungsfrist für Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind **spätestens am 12. März 2019 (73. Tag vor der Wahl) bis spätestens 18 Uhr** beim Wahlleiter unter folgender Anschrift schriftlich einzureichen:

**Stadt Ludwigslust
Wahlleiter
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust**

Wahlvorschläge sind nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem letzten Tag der Einreichungsfrist einzureichen, dass Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen, rechtzeitig behoben werden können.

Ludwigslust, den 14.01.2019

Jürgen Rades
Wahlleiter der Stadt Ludwigslust

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Kranzniederlegung und Buchlesung zur Erinnerung an die Opfer der NS-Zwangsarbeit

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus findet am Sonntag, den 27. Januar 2019, die zentrale Gedenkveranstaltung des Landkreises in Ludwigslust statt.

Der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e. V. erinnert an diesem „Tag des Gedenkens“ an alle Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns und des Völkermordes. Millionen Menschen wurden in dem menschenverachtenden Regime entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet. Im Mittelpunkt des Gedenktages steht das Thema

Zwangsarbeit. Aus diesem Anlass hat der Verein Natascha Wodin aus Berlin eingeladen. Die Schriftstellerin wird aus ihrem Buch „Sie kam aus Mariupol“ lesen.

Für die Gedenkstätten in unserem Land bedeutet Erinnern und Gedenken vor allem, an historischen Orten darauf hinzuweisen, welche Gefahren einer Gesellschaft aus der Verletzung von Demokratie und Menschenrechten erwachsen können. Nur durch eine aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte können Grundwerte wie Frieden, Freiheit und Demokratie vermittelt werden.

Programm: Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

14:30 Uhr Gedenkstätte
Am Bassin,
Ludwigslust
Gedenken und
Kranzniederlegung
Reinhard Mach, Bürgermeister der Stadt Ludwigslust

15:00 Uhr Lichthof des Rathauses in Ludwigslust
Begrüßung/
Gedenkrede
Günter Matschoß,
Stellvertreter
des Landrates

Anschließend „Sie kam aus Mariupol“, Lesung und Gespräch mit Natascha Wodin

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung unter info@gedenkstaetten-woebbelin.de

Die Veranstaltung wird durch die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin unterstützt und findet in Kooperation mit der Bibliothek der Stadt Ludwigslust statt.

Ramona Ramsenthaler
Leiterin der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Literaturpreisträgerin Natascha Wodin liest „Sie kam aus Mariupol“ Preisgekrönte Spurensuche

**Sonntag, den 27. Januar 2019,
15:00 Uhr
Lichthof des Rathauses**

„Wenn du gesehen hättest, was ich gesehen habe“ - Natascha Wodins Mutter sagte diesen Satz immer wieder und nahm doch, was sie meinte, mit ins Grab. Da war die Tochter zehn und wusste nicht viel mehr, als dass sie zu einer Art Menschenunrat gehörte, zu irgendeinem Kehricht, der vom Krieg übriggeblieben war. Wieso lebten sie in einem der Lager für „Displaced Persons“, woher kam die Mutter, und was hatte sie erlebt? Erst Jahrzehnte später öffnet sich das Geheimnis ihrer Herkunft, erst ein bisschen, dann immer mehr. Die großen Katastrophen des 20. Jahrhunderts haben das kurze Leben der Mutter geprägt. 1943 wird sie zusammen mit ihrem Mann als



Foto: Sylvia Wegener

„Ostarbeiterin“ nach Deutschland verschleppt und muss schließlich erleben, wie ihre hier geborene Tochter im Lager für „Displaced Persons“ aufwachsen muss. „Sie kam aus Mariupol“ ist das außergewöhnliche Buch einer Spurensuche, in dem Natascha Wodin dem Leben ihrer ukrainischen Mutter nachgeht, die aus

der Hafenstadt Mariupol (einem Badeort an der Krim) stammte. Sie versteht, warum ihre Mutter Chopin spielen konnte, sie lernt ihre Tante durch deren Tagebücher kennen. Und sie findet sogar noch lebende Verwandte. Mit ihrem Mann wurde sie 1943 als „Ostarbeiterin“ nach Deutschland verschleppt. Sie erzählt von

der furchtbaren Zwangsarbeit im Dritten Reich und ihrer Mutter, die als junges Mädchen den Untergang ihrer Adelsfamilie im stalinistischen Terror miterlebte, bevor sie mit ungewissem Ziel ein deutsches Schiff bestieg. „Meine arme, kleine, verrückt gewordene Mutter“, kann Natascha Wodin nun zärtlich sagen. Dass es dieses bewegende, dunkel-leuchtende Zeugnis eines Schicksals gibt, das für Millionen anderer steht, ist ein literarisches Ereignis. 2017 wurde sie mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik ausgezeichnet. Es ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte über die großen Katastrophen des 20. Jahrhunderts, festgemacht am Schicksal der eigenen Familie, das viel Diskussionsstoff bietet.

FB Kultur, Anke Ballhorn

Wintersaison - Zeit für Schönheitsreparaturen Sitzmobiliar wird aufgearbeitet

In diesen Tagen sind die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes dabei, die Sitzmöbeln entlang der Schloßstraße für die kommende Freiluftsaison aufzuarbeiten. So werden die 18 Bänke, die sich an der Schloßstraße befinden sowie 8 Bänke vom Alexandrienenplatz fachmännisch demontiert, anschließend gereinigt, getrocknet, geschliffen und mit einem neuen Holzschutz versehen. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Bänke wieder montiert, so dass ab dem Frühling das Mobiliar wieder vollständig aufgebaut ist und zu kleinen Verschnaufpausen einlädt.

Sylvia Wegener
Büro des Bürgermeisters



Uwe Warning und Peter Matera vom Betriebshof bei der Demontage der Bänke
Foto: Sylvia Wegener

„Ludwigslust - Kinderfreundliche Stadt“

Investitionen 2019

Ludwigslust – eine kinderfreundliche Stadt. Das zeigt sich unter anderem daran, dass jährlich hohe finanzielle Mittel veranschlagt werden, um die Infrastruktur an Schulen und Kindertagesstätten weiter auszubauen. Für 2019 ist Folgendes verbindlich im Haushaltsplan veranschlagt:

• Schulen

Grundschule Techentin

Erweiterungsbau und Grunderwerb 5.200.000 €, davon 3.385.000 € Förderung

Grundschule Techentin

Multitouchsysteme und Ausstattungsgegenstände 39.300 €, davon 20.500 € Förderung

Grundschule Fritz-Reuter

Multitouchsysteme, Spielgeräte und Schulmöbel 117.000, davon 53.000 € Förderung

Grundschule Kummer

Multitouchsysteme, Möbel und Sportgeräte 29.900 €, davon 16.500 € Förderung

Lenné Schule

Whiteboards, digitales „schwarzes Brett“, Möbel, Reinigungsgerät für die Taternbahn 11.900 €

Edith-Stein Schule

Baukosten 4.300.000 €, davon 4.300.000 € Förderung
Die Stadt Ludwigslust ist Zuwendungsempfänger für die Fördermittel vom Land, diese werden an



Damit sich Kinder wohlfühlen - Spielplätze im Stadtgebiet

Foto: Sylvia Wegener

den Projektträger weitergeleitet.

• Kitas

Kita Techentin

Spielkombination und Möbel 23.800 €

Kita Parkviertel

Spielplatzneugestaltung, Möbel 81.900 €, davon 68.000 € Förderung

Kita Gillhoffstraße

Spielplatzneugestaltung, Möbel 136.200 €, davon 123.200 € Förderung

Kita Kummer

Anbau eines Multifunktionsraumes, Möbel 193.600 €, davon 121.700 € Förderung

Hort Fritz-Reuter Schule

Ausstattungsgegenstände 67.500 €

• Spielplätze

Spielplatz Bauernallee

Spielgeräte 30.000 €

Stadtteilspielplatz

Helene-von-Bülow-Straße

300.000 € mit 285.000 € Förderung

Wissenswertes zur „Fischereischeinprüfung“

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der jeweils gültigen Fassung

Prüfungsbehörde

Die Stadt Ludwigslust ist Prüfungsbehörde.

Anmeldung

Wer an einer Fischereischeinprüfung teilnehmen möchte, muss sich bis spätestens 1 Woche vor dem Prüfungstermin schriftlich bei der Prüfungsbehörde anmelden.

Kosten

Die Prüfung ist gebührenpflichtig. Die Gebühr für die Prüfung beträgt einschließlich der Erteilung des Prüfungszeugnisses bzw. des Bescheids über das Nichtbestehen für Personen

- unter 18 Jahre = 15,00 €
- ab 18 Jahre = 25,00 €

Die Gebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Prüfung für Minderjährige

Bei minderjährigen Personen ist die Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten bzw. gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Prüfungsinhalt

Die Prüfung ist nicht öffentlich; sie dauert 90 Minuten. Geprüft wird in den Sachgebieten: Allgemeine Fischkunde, besondere Fischkunde, Gerätekunde, Gewässerkunde und Rechtskunde.

Bestanden hat, wer mindestens 6 Fragen je Sachgebiet und insgesamt mindestens 45 Fragen richtig beantwortet hat.

Bei Bestehen der Prüfung, erhalten Sie von der Prüfungsbehörde ein Prüfungszeugnis, bei Nichtbestehen erhalten Sie einen Bescheid über das Nichtbestehen. Die Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Jede Wiederholung ist eine eigenständige Prüfung.



Petri heil mit Angelschein

Foto: Sylvia Wegener

Termine

1. Samstag, den 02.03.2019 10:00 Uhr im Rathaussaal
2. Samstag, den 21.09.2019 10:00 Uhr im Rathaussaal
3. Samstag, den 16.11.2019 10:00 Uhr im Rathaussaal

Kontakt

Stadt Ludwigslust, FB Ordnung und Sicherheit, Frau Monika Matera, Schloßstr. 38, 19288 Ludwigslust, Tel. 03874 526183

Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Die Belegung der Plätze erfolgt entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen.

Bauminister Pegel übergibt Zuwendungsbescheid Prinzenpalais soll wiederbelebt werden



Ein historischer Moment in historischen Räumen - Übergabe einer finanziellen Förderung in Höhe von 2,69 Mio €

Fotos: Sylvia Wegener

Am Donnerstag, den 10. Januar 2019 übergab Landesbauminister Christian Pegel an Bürgermeister Reinhard Mach einen Zuwendungsbescheid für die Sanierung des Prinzenpalais. 2,69 Mio € werden für den zweiten Bauabschnitt der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudeensembles zur Verfügung gestellt.

Pegel betonte, dass damit kurzfristig Gelder gebunden werden konnten, die der Bund aus Haushaltsüberhängen des vergangenen Jahres zur Verfügung stellt. Bevor es zur eigentlichen Übergabe kam, verschaffte sich Minister Pegel einen Überblick über das gesamte Areal des Prinzenpalais. Früher zum herrschaftlichen Gebäudebestand gehörend, beherbergte das Gebäude zuletzt das Internat der Schwerhörigenschule. Seit 1998 jedoch stand es leer. Der Leerstand sowie ein Brand setzten dem Gebäude sichtlich zu.

Um das Gebäude vor dem endgültigen Verfall zu retten, kaufte die VEWOBA im vergangenen Jahr diese Liegenschaft von dem privaten Eigentümer. Harry Lutzke, Geschäftsführer der VEWOBA, sieht es als großen Vorteil, dass die Stadt auf eine kommunale Wohnungsverwaltung zurückgreifen kann. Bezahlbarer Wohnraum mit Blick auf das Schloss soll hier entstehen. „Für die Gestaltung gibt es 1000 Optionen. Jetzt werden wir erst einmal europaweit die Architekturleistungen ausschreiben“, so Harry Lutzke.

Bürgermeister Reinhard Mach zeigte sich sichtlich erfreut über den Zuwendungsbescheid. Er betonte: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass kommunale

Wohnungsverwaltungen sich solchen Aufgaben stellen. Das ist Ergebnis einer mittlerweile 25jährigen guten Zusammenarbeit.“ Er wies darauf hin, dass neben den Fördergeldern weitere 3 Mio € als Eigenanteil und für den Grunderwerb aufzubringen sind.

Während der erste Bauabschnitt Maßnahmen zur Sicherung und zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudebestands beinhaltete, wird das Prinzenpalais im zweiten Bauabschnitt grundsanieren und umgebaut. Es werden

unter anderem die Dach- und Fachwerkkonstruktionen erneuert sowie die Fassade des Palais restauriert. Diese Baumaßnahme wird ganz wesentlich dazu beitragen, das städtebaulich wertvolle Ensemble in Verbindung mit dem Ludwigsluster Schloss wiederzubeleben. Als Ziel für die Fertigstellung wird das Jahr 2023 genannt.

Sylvia Wegener, Büro des Bürgermeisters / Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Nr.6-2019 | 09.01.2019



Landesbauminister Pegel (Mitte) bei seinem Besuch vor Ort

Wirtschaft und Gewerbe

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874-52 60

Verlag, Anzeigen und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon 039931/57 90
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigenhotline:
Tel. 039931/5 79-0

Auflage: 6.800 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Ausgabe des Stadtanzeigers

**Redaktions- und
Anzeigenschluss: 01.02.2019**
Erscheinungsdatum:
15.02.2019

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor. Bitte teilen Sie uns mit, wenn sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Tel. 03874-526 120
E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Aus der Geschichte der Stadt Ludwigslust

Kleine und große Jubiläen des Jahres 2019

vor 725 Jahren

1294
In einer lateinischen Urkunde wird der Ritter Hermanus de Klenow als Zeuge für eine Schenkungsurkunde benannt

vor 675 Jahren

1344
In einer Urkunde vom 16. Dezember 1344 wird die „Sandfort bei Klenow“ erstmalig erwähnt.

vor 620 Jahren

1399
11. Juni. Erneute urkundliche Erwähnung des Gutes Klenow.

Oktober. Weihe der Katholischen Kirche St. Helena im Schloßpark.

vor 195 Jahren

1824
Gründung der Löwenbrauerei Gebr. Busch in Ludwigslust

vor 190 Jahren

1829
27. Mai. Gründung des ersten mecklenburgischen Kindergartens durch Erbgroßherzogin Alexandrine (Alexandrinienstift).
Bau des Seminargebäudes in der Kanalstraße
Fertigstellung der Stadtmauer.

vor 100 Jahren

1919
Auflösung des Ersten Großherzoglichen Dragonerregiments.

vor 90 Jahren

1929
29. Januar. Der Hoffotograf Ferdinand Esch stirbt in Ludwigslust.

vor 80 Jahren

1939
Bruno Theek wird Pastor an der Stadtkirche (bis 1956).

vor 60 Jahren

1959
Verlegung der Landwirtschaftsschule nach Güstrow-Bockhorst.
Bau der Freilichtbühne westlich des Schlosses.

vor 30 Jahren

1989
09. November. Um 18:00 Uhr und 20:00 Uhr Friedensgebete. Im 2. Friedensgebet kommt die Nachricht: Die Mauer ist offen, aber

niemand kann es glauben. Der 9. November leitet die politische Wende in Deutschland ein.

vor 25 Jahren

1994
24. August. Beschluss der Gestaltungsplanung Alexandrinenplatz – Platz soll wieder ein runder Platz mit Kreisverkehr werden
14. September. Gründung des Handels- und Gewerbevereins, des HGV e.V.,
29. Oktober. Ludwigslust wird Partnerstadt von Kamskoje Ustje in Tatarstan
Dezember. Übergabe der sanierten Schloßstraße

vor 20 Jahren

1999
25. Juni. Konzert des Weltstars Sir Elton John mit 14.000 Besuchern hinter dem Schloß.
August. Nach Abriss der Freilichtbühne im Schlosspark wird die Fläche wieder begrünt



Jagdhaus mit Nebengebäuden des Herzogs Christian Ludwig, nach Joh. Heine, Salskandl. Foto: Quelle: Stadtarchiv

vor 295 Jahren

1724
Baubeginn eines einstöckigen Fachwerkjagdhauses in Klenow für den Prinzen Christian Ludwig.

vor 265 Jahren

1754
21. August. Klenow erhält den Namen Ludwigs-Lust.

vor 255 Jahren

1764
Bau der ersten Fachwerkhäuser am Bassin von Johann Joachim Busch.

vor 235 Jahren

1784
Ein Korps Husaren wird nach Ludwigslust verlegt.

vor 230 Jahren

1789
Der Komponist Johann Matthias Sperger wird Mitglied der Ludwigsluster Hofkapelle.
Bau des Schweizerhauses für Herzogin Louise (bis 1790).

vor 210 Jahren

1809
Bau des Louisenmausoleums (bis 1810).
Zulassung des Schlachteramtes und des Privileges, in Ludwigslust allein Fleischwaren verkaufen zu dürfen.

Errichtung des Obelisk an der Grabower Allee als Hauptmeilenstein.

vor 180 Jahren

1839
Verlegung der Hofkirche nach Schwerin. Gründung der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde.

vor 175 Jahren

1844
Mai. Erster Spatenstich zum Bau der Eisenbahn Hamburg-Berlin in Ludwigslust. Baubeginn des Bahnhofsgebäudes.
Beginn des Chausseebaus nach Neustadt-Glewe.

vor 150 Jahren

1869
24. April. Enthüllung des Friedrich-Franz I.-Denkmals vor dem Schloß.
Ludwigslust erhält Gas-Straßenbeleuchtung.
Beginn der Kanalisation.
Otto Kaysel lässt sich als Notar und Rechtsanwalt in Ludwigslust nieder.

vor 140 Jahren

1879
Einrichtung eines Amtsgerichtes.

vor 135 Jahren

1884
Eröffnung einer Sparkasse



Freilichtbühne Foto: Quelle: Stadtarchiv

Jubiläen in Ludwigslust Der Januar in der Stadtgeschichte

Vor 230 Jahren - 1789

- 24. Januar. Der Kapellmeister und Komponist Carl August Friedrich Westenholz stirbt in Ludwigslust.
- Der Komponist Johann Matthias Sperger wird Mitglied der Ludwigsluster Hofkapelle.
- Die Kartonfabrik eröffnet in Leipzig ein Kommissionsgeschäft.
- Bau des Schweizerhauses für Herzogin Louise (bis 1790).

vor 165 Jahren - 1854

- 21. Januar. Der Verleger Carl Kober in Ludwigslust geboren.

vor 90 Jahren - 1929

- 29. Januar. Der Hoffotograf Ferdinand Esch stirbt in Ludwigslust.

vor 20 Jahren - 1999

- 27. Januar. Gedenken an Nazi-Opfer an der Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin. Zentrale Veranstaltung des Landes.

vor 10 Jahren - 2009

- Kantor Dieter Ueltzen wird für seine intensive Arbeit zur Erhaltung, Bewahrung und Aufarbeitung der Barock- und der Kirchenmusik und der Geschichte der Mecklenburgischen Hofkapelle mit einer Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt Ludwigslust geehrt.
- Das Konzert in der Stadtkirche mit Werken des Komponisten und Hofkapellmeisters Antonio Rosetti vom 03.02.2006 wurde professionell aufgenommen und erschien als CD im Handel.

Zusammenstellung: Sylvia Wegener, aus der „Geschichte der Stadt Ludwigslust“, (Sylvia Wegener und Hartmut Brun)



Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern vom 21.01. – 20.02.2019



95. Jubiläum

Frau Elfriede Gronau

90. Jubiläum

Frau Irmgard Hahn
Herrn Erhard John
Frau Elisabeth Linow

85. Jubiläum

Frau Waltraud Süßenbach
Frau Helga Kluth
Frau Esther Ladwig
Frau Dora Lück
Frau Margarete Bobsien
Frau Inge Bodendorff
Herrn Peter Müller
Frau Lotti Diehn
Herrn Dr. Werner Holst

Herrn Erich Duncker

80. Jubiläum

Herrn Günter Grünwaldt
Frau Anneliese Ziggel
Frau Irmtraut Straube
Herrn Werner Seeber
Frau Anna Jahncke
Herrn Heinz Schnell
Frau Johanna Badel
Herrn Wolfgang Bull
Herrn Klaus Heiden
Herrn Peter Martens
Frau Hildegard Kollak
Frau Gertrud Knoll

75. Jubiläum

Frau Marlies Wegner

Frau Ulrike Hallier
Herrn Winfried Krempkow
Herrn Dieter Ott
Frau Ute Schwarz
Frau Karin Friedrich
Frau Traute Kasper
Herrn Ulrich Tessendorf
Herrn Harald Brüning
Herrn Hartmut Tüngerthal
Herrn Udo Heidtmann
Herrn Norbert Rossa

70. Jubiläum

Frau Roswitha Tiedcke
Frau Edith Krenzer
Herrn Udo Jauert
Frau Erika Kludzuweit

Herrn Bernd Krüger
Frau Liane-Angelika Scharnewski
Herrn Peter Ottmann
Herrn Heinz-Werner Gardlo
Herrn Wolfgang Jahnke
Frau Christine Krosch
Frau Veronika Gottstein

Ehejubiläen

Wir gratulieren zum Fest der Goldenen Hochzeit den Ehepaaren

Renate und Wolfgang Schiske sowie Radeah Almoued und Khalil Khalil.

Herzlichen Glückwunsch.

E-Mails sicher verschlüsseln -IT-Security-App ab sofort online

Tipps und Tricks für IT-Sicherheit in Unternehmen

Wie verschlüssele ich E-Mails sicher? Wie verhindere ich Missbrauch meines WLAN-Netzes? Was ist Social Engineering? Wie kann ich mich davor schützen? Diese und viele andere Fragen zur IT-Sicherheit muss jedes Unternehmen klären, das sich der Herausforderung Digitalisierung stellt. Dazu hat das Steinbeis-Transferzentrum für Projektierung und Evaluierung von Netzwerken an der Hochschule Stralsund grundlegende Informationen sowie einen Erstcheck für die unternehmensinterne IT-Sicherheit zusammengestellt. Diese stehen ab sofort kostenlos und online zur Verfügung unter

www.it-sicherheit-mv.de

„Wir haben versprochen, die Unternehmen in unserem Bundesland im Digitalisierungsprozess zu unterstützen. Die neue Security-App ist ein Angebot vor allem an kleine und mittlere Unternehmen, aber auch Kleinstunternehmen, die sich keine IT-Abteilung leisten können. Sie finden auf dieser Seite grundlegende Informationen und Tipps, wie sie ihre Informationstechnik sicher machen, ohne dafür kostenintensive Profis beauftragen zu müssen“, sagt Landesdigitalisierungsminister Christian Pegel und führt weiter aus: „Solche Profis haben nun diese Anwendung entwickelt und wir stellen sie je-

dermann zur Verfügung. Natürlich können auch große Unternehmen oder Privatpersonen sie nutzen.“ Die Landesregierung hat die Entwicklung der App mit knapp 25.000 Euro finanziert.

„Für Fragen und Hinweise zur IT-Security-App stehen wir natürlich per E-Mail zur Verfügung. Für weitergehende Hilfe zur IT-Sicherheit oder Digitalisierung vermitteln wir Sie zudem gerne an unsere studentische Unternehmensberatung oder andere kompetente Dienstleister“, sagt Andreas Noack, Professor für IT-Sicherheit und Kommunikationsnetze an der Hochschule Stralsund, unter dessen Ägide die App entwickelt wurde.

Die IT-Security-App wird von folgenden Webbrowsern unterstützt: Google Chrome für PC und Android, Apple Safari (IOS), Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Opera. Nicht vollständig unterstützt wird der Microsoft Internet Explorer (rudimentäre Darstellung, da die Weiterentwicklung des Browsers 2015 eingestellt wurde). Wurde die Seite einmal online aufgerufen, ist sie künftig auch ohne Netz immer wieder abrufbar. Im Google Chrome Browser kann die Anwendung zusätzlich als lokale App installiert werden.

Nr. 322/18 | 21.12.2018 | EM | Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung

Neue Containerstandorte

Bereich Wöbbeliner Straße/ Ahrensburger Ring

Mitte Januar wurden im Bereich der Wöbbeliner Straße/Ahrensburger Ring die Standorte der Glas- und Papiercontainer verändert. Informieren Sie sich auf beiliegenden Überblick.



Situationsplan

Foto: Geodatenportal

Leserfoto

Ludwigsluster Kaskaden

Eine wunderschöne Aufnahme von den Kaskaden am Bassin gelang Axel Schliemann. Dieses Foto hat er der Stadt Ludwigslust freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Vielen Dank



Mit der Kamera festgehalten - Die Ludwigsluster Kaskaden

Foto: Axel Schliemann

Tag der offenen Tür

Regionale Schule „Peter Joseph Lenné“



Informieren Sie sich über die Möglichkeiten an der Lennésschule

Foto: Sylvia Wegener

Sonnabend, 26.01.2019

In der Zeit von 10:00 - 12:00 Uhr haben Eltern, Schüler und Interessenten die Möglichkeit, die Schule zu besichtigen. Alle Räume sind geöffnet und die Fachlehrer freuen sich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Um 11:00 Uhr stellt die Schulleiterin Frau Schulz im Atrium das pädagogische Konzept der Schule vor. Sie erhalten auch Informationen über die Schulabschlüsse, die an Regionalen Schulen erworben werden können. Die Schule freut sich auf zahlreiche Besucher.

Stadtbibliothek

mit zeitgemäßen Angeboten

Gebührenfreiheit für Bücher, DVDs, CDs, Spiele und Zeitschriften



Die Geschwister Möller aus Techentin sind regelmäßig in der Stadtbibliothek anzutreffen

Foto: Anke Ballhorn

Die Bibliothek ist bei den Ludwigslustern auch im digitalen Zeitalter beliebt. „18.000 Besucher haben im Jahr 2018 bei uns Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs oder Spiele genutzt“, berichtet Anke Ballhorn, Leiterin der Stadtbibliothek. Für das neue Jahr erwartet sie eine deutliche Steigerung bei den Bibliotheksbesuchern, weil die Nutzung der haptischen Medien ab 1. Januar kostenfrei angeboten wird.

Im November 2018 hatte die Stadtvertretung die Abschaffung von Nutzungsgebühren beschlossen, weil viele Besucher nach der Einführung der Gebühren zum 1. Januar 2016 nicht mehr in die Bibliothek kamen. Mit diesem Beschluss sind alle Medien der Bibliothek kostenfrei ausleihbar, allerdings gilt das nicht für die elektronischen Medien der Onleihe. Hier wird das Jahresabo zukünftig 20 Euro im Jahr betragen, wobei die Auswahl unter 78.000 E-Medien (eBooks, ePaper, eAudio, eVideo) wöchentlich aktualisiert wird, um Bestseller noch schneller anbieten zu können. Das ist nur möglich, weil die Bibliothek Mitglied im landesweiten Verbund „Onleihe Mecklenburg-Vorpommern“ ist, der jährlich 157.000 Euro für den Kauf

neuer E-Medien investiert. Besonders intensiv genutzt wird die Bibliothek von Schülern bis 12 Jahren und Erwachsenen bis 59 Jahre. „Viele kommen aber nicht nur zum Ausleihen her, sondern nutzen die Bibliothek als Treff- und Kommunikationspunkt, spielen klassische Brettspiele und Konsolenspiele oder schmökern in den Lesecken“ erläutert Anke Ballhorn. Seit einem Jahr bietet die Bibliothek auch Konsolenspiele an, die vor allem von der jüngeren Generation ausgeliehen werden. Der Freitagnachmittag ist besonders bei Familien beliebt, gerne nutzen Eltern und Großeltern die Lesecouch in der Kinderbibliothek, um gemeinsam mit ihren Kindern zu lesen und zu spielen. Einen Grund dafür, dass die Bibliothek auch bei Berufstätigen beliebt ist, liegt daran, dass die Bibliothek mit der Zeit geht. „Wir aktualisieren ständig unsere Bestände und reagieren auf Leserwünsche. So haben wir verschiedene neue Zeitschriften und Konsolenspiele mit ins Angebot aufgenommen“, erklärt die Bibliothekschefin. 2013 startete die Stadtbibliothek mit der Onleihe, d.h. ein Angebot um sich digitale Medien per Download auszuleihen.

FB Kultur

NICHTS FÜR AUS-DER SPUR-FAHRER.

5 JAHRE SUBARU GARANTIE*

SUBARU XV MIT EYESIGHT¹.

EyeSight¹, der Testsieger² der Fahrerassistenzsysteme, erkennt potenzielle Gefahren und hilft dem Fahrer, sicher in der Spur zu bleiben. Das ist nur einer der Gründe für die Bestnote von 5 Sternen beim Euro NCAP Crashtest 2017.

ab 23.980,-€³

Autohaus Heßling OHG

Steeger Chaussee 3. 19230 Hagenow
Telefon 03883-668414, Telefax 03883-728049
www.subaru-hessling.de



Erhältlich als 1.6i mit 84 kW (114 PS) oder 2.0i mit 115 kW (156 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,7-8,5; außerorts: 6,0-5,8; kombiniert: 6,9. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 157-155.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ²Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ³Getestet wurden Notbremsysteme. Quelle: Auto Motor und Sport 09/2015 und www.adac.de

³Subaru XV 1,6L Comfort CVT

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Sternsinger unterwegs

Es ist eine schöne Tradition. In den ersten Januartagen sind die kleinen Könige aus dem Montessori-Kinderhaus und von der Edith-Stein-Schule unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar bringen den Segen in die Häuser. Mit ihrem Besuch bitten sie um Spenden. Die Sternsingeraktion 2019 geht zugunsten behinderter Kinder in Peru. Am Mittwoch, den 09. Januar machten sie Station im Rathaus der Stadt und sammelten auch dort Spenden ein.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters



Mit ihren Liedern bringen sie Gottes Botschaft in die Häuser

Foto: Sylvia Wegener

Tanztee für alle



Der Behindertenverband Ludwigslust e. V. lädt alle Tanzbegeisterten zum integrativen Tanztee ein. Rudolf Kurzmann als DJ sorgt für die richtige Musik und Stimmung.

Nächster Termin: 17.02.2019

Uhrzeit: 14:00 - 17:30 Uhr

Behindertenverband Ludwigslust e. V., Seminarstraße 12, 19288 Ludwigslust, Tel.: 03874 22429, Fax: 03874 6637909

Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V. lädt ein

Veranstaltungen

19.02., 19:30 Uhr, Natureum
Museumsabend: Vortrag „Die liasische Insektenfauna“ (Referent: Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz)

26.03., 19:30 Uhr, Natureum
Museumsabend: Vortrag „Völkerkundliches aus fünf Kontinenten“ (Referent: Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz)

26.03., 18:30 Uhr, Natureum

18:30 Uhr Eröffnung der Sonderausstellung „Masken und anderes aus der völkerkundlichen Sammlung von Dr. Walfried Blume“ (Dr. Walfried Blume - Schwerin, Dr. Wolfgang und Sigrid Zessin - Jasnitz)
Unkostenbeiträge für Mitglieder der NGM 2 €, für Gäste 3 € (Kinder die Hälfte)



Das einzige Naturmuseum Westmecklenburgs aus der Vogelperspektive

Foto: Henrik Wegner

Schöne Winterferien mit dem Zebef



Spiel, Spaß und Spannung für Ferienkinder

1. Ferienwoche

- Montag, den 04.02.: Vogelfutter selbst anrühren/Vogelhaus, 5,00 €
Dienstag, den 05.02.: Zu den Sternen schauen-Planetarium Schwerin, 10,00 €
Mittwoch, den 06.02.: Von Matschkuchen bis Bratapfel, 5,00 €
Donnerstag, den 07.02.: Eishalle Rostock, 15,00 €
Freitag, den 08.02.: Schneemännerbauen aus Gläsern basteln, 5,00 €

2. Ferienwoche

- Montag, den 11.02.: Masken aus verschiedenen Materialien/HippHopp, 5,00 €
Dienstag, den 12.02.: Druckexperimente im Museum Schwerin, 10,00 €
Mittwoch, den 13.02.: Powerriegelbacken, 5,00 €
Donnerstag, den 14.02.: Sportspiele in der Halle/Winterspiele im Schnee, 5,00 €
Freitag, den 15.02., Nistkästen bauen, 5,00 €

Eine vorherige Anmeldung ist für unsere Planung unbedingt notwendig. Treffpunkt ist täglich zwischen 8:00 - 8:30 Uhr im Zebef.

Infos und Anmeldung unter: Zebef e. V., Alexandrinenplatz 1, 19288 Ludwigslust Tel.: 03874 571800 E-Mail: zebef@zebef.de

Lagerhalle zu vermieten



Neuwertige Lagerhalle mit drei großen Rolltoren und Hofplatz zu vermieten.

Lager: 250 m² Nutzfläche, davon ca. 84 m² im OG

Preis auf Anfrage.

Ricke GmbH & Co. KG

Clara-Zetkin-Str. 7 · Ludwigslust · Tel.: 03874/21700

Alles Gute im neuen Jahr!

Das wünschen wir Ihnen und dass alles, was Sie sich wünschen, in Erfüllung geht. Auf eines können Sie sich verlassen: In allen Fragen zu Vorsorge und Versicherungen sind Sie bei uns richtig. Und sollten wir uns noch nicht kennen, lassen Sie uns das nachholen.

Besuchen Sie uns!

Michael Guse

Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr

Allianz

Landesjugendorchester MV mit dem Programm „In the movies“ Kinderkonzert und Abendkonzert

8. Februar 2019 - Sportforum „Erwin Bernien“, Techentiner Straße 1

Die Konzerte des Landesjugendorchesters M-V in Ludwigslust sind eine liebgewonnene Tradition zum Jahresbeginn. Gegründet 1991, wird den begabtesten Nachwuchsmusikern aus dem Land so das Zusammenspiel in einem großen sinfonischen Orchester ermöglicht.

Unter professioneller Leitung wird musikalische Weltliteratur erarbeitet. Im diesjährigen Programm werden unter anderem Melodien von Harry Potter, Star Wars oder Superman zu hören sein. Die Leitung hat seit einigen Jahren der Geiger und Dirigent der Berliner Philharmoniker Stanley Dodds. Bereits am Vormittag haben Kin-

der um 10:30 Uhr die Möglichkeit, das Konzert „Große Musik für kleine Ohren“ zu hören. Hier wird es Auszüge aus dem Abendprogramm geben, kindgerecht vorgestellt. Das Abendprogramm beginnt um 19:00 Uhr.

Kontakt: Ludwigslust - Information, Schloßstraße 36, 19288 Ludwigslust, Tel. 03874 526252, E-Mail: tourismus@ludwigslust.de

Für das Kinderkonzert werden Voranmeldungen entgegen genommen. Kinderkarte 1,00 €, Erwachsene zahlen 4,00 € und Erzieherkarten gibt es zu 2,00 €. Karten für das Abendkonzert kosten 10,00 €/8,00 € ermäßigt.



Mecklenburgs musikalischer Nachwuchs auf Höchstniveau

Foto: Sylvia Wegener

Starke Stücke: große Dramen des Welttheaters Start einer Vorlesungsreihe der Kreisvolkshochschule

Die Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim bietet im Frühjahrssemester eine Vorlesungsreihe über das Theater an. Dabei geht es nicht um die lexikalische Übersicht über zweieinhalbtausend Jahre Theatergeschichte; sondern Dozent Dr. Hempelmann greift aus jeder Epoche das eine Gipfelwerk heraus, das für hundert andere steht. Warum ist es, wie es ist? Welche Welt zeigt sich in ihm?

Themen der sieben Abende sind: die Entstehung des Theaters aus dem Dionysos-Kult („Ödipus Rex“), die Wiedergeburt der antiken Formen in Renaissance und Barock („Phädra“), die Shakespeare-Bühne als tragisch-komischer Spiegel der Menschheit („Der Kaufmann von Venedig“); und natürlich Goethes „Faust“, das „immensurable Weltgedicht“, das mit allen Spielformen spielt und alles Vergängliche als Gleichnis zum Bühnenereignis werden lässt. Aber auch Unbekanntes wird vorgestellt, nämlich große Pläne von Schiller, Kleist und Hölderlin. Das Drama ist Rede gegen Rede, die sich gegenseitig aufhebt. Was sagt es trotzdem?

„Starke Stücke: große Dramen des Welttheaters“ (Kurs Nr. 19-200-00)
Ort: Ludwigslust, Garnisonsstraße 1, Kreistagssaal
Zeit: dienstags 18:30 - 20:00 Uhr ab 19. Februar 2019
Info und Anmeldung: Tel. 03871 7224301

VOLKSSOLIDARITÄT

2019 - So viel Kultur Volkssolidarität serviert im Alten Forsthof Literatur- und Musikgenuss

Die Volkssolidarität Südwestmecklenburg präsentiert Kulturgenießern im Großen Saal des denkmalgeschützten Hauses Am Alten Forsthof 8 gleich mehrere kulturelle Leckerbissen.

Nachtigall als Glücksboten davon erzählen, wie sich alles mit Liebe, Witz und Fantasie verwandeln kann.

- 12. März: Susanne Bliemel und Jens-Stefan Boddin präsentieren „Uhl & Nachtigall“ Mit Gitarre und Gesang bringen die beiden plattdeutsche Geschichten aus dem Erzählband „Uhl & Nachtigall“ zu Gehör. Die Moderatorin der NDR-Sendung „De Plappermoehl“ lässt die Eule als Unglücksbringer und die

- 9. April, 19:00 Uhr: Kathrin Gerlof liest „Nenn mich November“ Vollgepackt mit aktuellen gesellschafts- und umweltpolitischen Themen präsentiert Kathrin Gerlof ihren druckfrischen Roman „Nenn mich November“. „Ein außergewöhnliches, sehr empfehlenswertes Leseerlebnis“, schreibt Beate Fischer vom Blog „SL Leselust“.

Beim TCC wird es nicht flau - nach 62 Jahren heißt es immer noch Helau Techentiner Karnevalisten starteten in die 62. Session

Bürgermeister Reinhard Mach wurde bereits am 11.11.2018 symbolisch seines Amtes enthoben und bis Aschermittwoch stehen Spaß und Frohsinn an erster Stelle. Die Vorbereitungen für das große Showprogramm laufen auf Hochtouren.

Prinz Aldo I. und sein närrisches Gefolge laden zu folgenden Sitzungen ein:

23.02.19	14:00 Uhr	Seniorenkarnevalssitzung
24.02.19	ab 13:00 Uhr	Straßenkarneval
02.03.19	19:00 Uhr	11. Galasitzung
03.03.19	14:00 Uhr	Kinderkarnevalssitzung
04.03.19	20:00 Uhr	Rosenmontagssitzung

Für die Sitzungen gibt es nur noch wenige Restkarten im Tintenfleck Simone Grabow in der Schloßstraße. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ingrid Röhlcke
Präsidentin



Foto: TCC

Erfolgreiches Unternehmen

Schrott & Metalle Torsten Rüge feierte am 1. Januar sein 20-jähriges Bestehen

Begonnen mit dem Schrottsammeln hatte der Schwiegervater in den 80er-Jahren, nach der Wende gründete er dann den ersten Schrotthandel in Ludwigslust. Torsten Rüge übernahm am 1. Januar 1999 das Ruder der bereits bestehenden Firma und seit nunmehr 20 Jahren hat sich das Unternehmen erfolgreich am Markt etabliert.

Klein und bescheiden beginnend hat das Unternehmen in den vergangenen 20 Jahren seinen Platz in der Metallentsorgungsbranche gefunden.

Den Fahrzeugen oder Containern der Firma Schrott & Metalle Rüge kann man auf der Straße oder an Grundstücken oft begegnen.

„Schrott und Buntmetalle müssen dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden und dafür sind wir da“, sagt Torsten Rüge. Weiterhin fügt er hinzu: „Ständig schwankende Rohstoffpreise bestimmen das Geschäft. Auf jeden Fall sollten Verkäufer bei uns anrufen und die aktuellen Preise erfragen. Das lohnt sich in jedem Fall.“ Nicht nur der Ankauf von Schrott und Buntmetallen, sondern auch die Be-

reitstellung von Containern bei größeren Mengen kann gewährleistet werden.

Den besten Preis erzielt der

Verkäufer natürlich bei eigener Anlieferung auf dem Betriebsgelände in Ludwigslust, Wöbbeliner Straße 69, das im

November von der Stadt Ludwigslust gekauft wurde und nun nicht mehr ein Pachtgelände ist. Bei eigener Anlieferung wird das gelieferte Material auf einer Digitalwaage gewogen und der Kunde kann das genaue Gewicht sehen.

„Viele mobile und anonyme Schrotthändler sind unterwegs, versprechen die besten Ankaufspreise und sind dann wieder weg. Bei uns wird alles gewogen und korrekt abgerechnet. Das ist uns ganz wichtig“, sagt Torsten Rüge.

Auch die Nachfolge ist bereits geregelt - der Schwiegersohn wird im Frühjahr mit in die Firma einsteigen und hat Interesse, in der Zukunft die Firma zu übernehmen. Einen schnellen und flexiblen Service schätzen nicht nur die Privatkunden, sondern auch gewerbliche Kunden und viele Handwerksbetriebe.

Die Mitarbeiter des Unternehmens gewährleisten feste Öffnungszeiten montags bis freitags von 8 - 13 und 14 - 16 Uhr. Telefonisch erreicht man die Profis für Schrott und Buntmetalle unter der Telefonnummer 03874 22027 oder über die Mobilnummer 0173 6903467.



20 JAHRE
SCHROTT & METALLE
Torsten Rüge **zu**
Ankauf von Schrott und Buntmetallen **tagesaktuellen Preisen!**

Wöbbeliner Straße 69
 19288 Ludwigslust
www.schrott-ruege.de

Rufen Sie uns an!

☎ 03874 - 22027
 0173 - 6903467
 Fax: 03874 - 2509822

**STELL DIE
 WAAGE
 AUF
 SOMMERZEIT**

Charlotte
(Mitglied seit 2012)

2019 WIRD ALLES LEICHTER
Mit INJOY purzeln Deine Pfunde

Jetzt starten und 50% sparen! *

Mit der INJOY Ernährungsformel lernst Du, wie Du mit dem richtigen Ess- & Bewegungsverhalten Dein Wunschgewicht erreichst und hältst.

INJOY Ludwigslust | Am Marstall 4 | 19288 Ludwigslust | Tel.: 03874-620777 | info@injoy-ludwigslust.de

* Nur für die ersten 3 Monate des Beitrags. Nur bei Abschluss einer 24-Monatsmitgliedschaft.

*auf dem
Lindencenter*

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUB
Ludwigslust



Veranstungstipps



Januar 2019	Veranstaltung	Veranstaltungsort/ Kartenvorverkauf/ Ansprechpartner
19.01. 09:00 Uhr	Das Goethe-Gymnasium öffnet seine Türen	Tel. 03874 42800
20.01. 13:30 Uhr	Öffentliche Schlossparkführung	Schloss 03874 57190
23.01. 13:30 Uhr	Öffentliche Familienführung, Kinderführung	Schloss 03874 57190
26.01. 19:00 Uhr	Kurzfilmnacht LiveAct: Rommy Rügheimer	Orangerie, Jörn Wille Tel. 0172 2833473
27.01. 16:00 Uhr	Gastspiel der Niederdeutschen Bühne Wismar	Stadthalle 03874 526251
Februar 2019	Veranstaltung	Veranstaltungsort/Kartenvorverkauf/ Ansprechpartner
08.02. 16:00 Uhr	Sigrid & Marina, Volkstümliche Musik	Stadthalle/SVZ 03874 42008530
08.02. 10:30 Uhr	Kinderkonzert des Landesjugendorchesters „Große Musik für kleine Ohren“	Tel. 03874 526251
08.02. 19:00 Uhr	Konzert des Landesjugendorchesters	Tel. 03874 526251
19.02. 19:30 Uhr	Museumsabend „Die liassische Insektenfauna Norddeutschlands“	NGM/Natureum Tel. 03874 417889
März 2019	Veranstaltung	Veranstaltungsort/ Kartenvorverkauf/ Ansprechpartner
09.03. 19:00 Uhr	Tatjana Meissner „Die pure Harmonie“	Tel. 03874 526 251
14.03. 20:00 Uhr	Queen of Sand	Stadthalle/SVZ 03874 42008530
16.03. 20:00 Uhr	City-Candelight Tour	Stadthalle SVZ 03874 42008530
23.03. 16:00 Uhr	„Saitenwege“ – Gitarrenkonzert	Neustadt – Glewe, Burg/Musikschule „J. M. Sperger“ Tel. 03874 / 21285
23.03. 20:00 Uhr	Emmy & Willnowski	Stadthalle/SVZ 03874 42008530
26.03. 18:30 Uhr	Sonderausstellung und Vortrag „Völkerkundliches aus fünf Kontinenten“	NGM/Natureum Tel. 03874 417889
29.03. 18:00 Uhr	Frühlingssingen mit Musica Mia	Schloss-Cafe Tel. 03874 620919

Stand. 07.12.2019

Mail: tourismus@ludwigslust.de; Einen ausführlichen und stets aktualisierten Veranstaltungsplan finden Sie im Internet: www.ludwigslust.de
Hinweis für Veranstalter: Über die Internetseite der Stadt Ludwigslust können Sie als Anbieter Ihre eigene Veranstaltung selber in den Veranstaltungsplan einpflegen. Der Eintrag wird nach einer Prüfung durch die Mitarbeiter der Stadt Ludwigslust freigegeben und online gestellt.

„Ludwigsluster Schlosskonzerte“

Auch wenn der „Goldene Saal“ im Schloss wegen Renovierungsarbeiten in den nächsten Jahren nicht zur Verfügung steht, soll es 2019 trotzdem an anderen Spielstätten weiterhin die „Ludwigsluster Schlosskonzerte“ im gewohnten Umfang und in gewohnter Qualität geben. Der „Förderverein Schloss Ludwigs-

lust“ hat wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Den Anfang macht das Eröffnungskonzert zum 23. „Barockfest auf Schloss Ludwigslust“, nämlich am 25. Mai um 18:00 in der Stadtkirche: „Zeit für Barock: Glanz und Gloria“ mit dem Trio Hannes Maczey (Trompete, Sopran, Orgel). Zum Ausklang des

Barockfestes am 26. Mai um 17:00 Uhr in der Katholischen Kirche im Park folgen kleine musikalische Kostbarkeiten: alte Liebeslieder aus Renaissance und Barock (Sopran und Theorbe). Einen Höhepunkt in der Reihe der insgesamt neun Schlosskonzerte 2019 darf man wohl zum Lindenfest in der Stadtkirche erwarten:

Mozarts „Kronungsmesse“ und Händels „Te Deum Laudamus“, mit der Kantorei Ludwigslust und Hagenow unter der Leitung von Annegret Böhm. Informationen, Reservierungen und Karten für alle Schlosskonzerte 2019 gibt es ab Mitte Februar an der Schlosskasse (Telefon 03874 571912).